

Eissporthalle bekommt Wirtschaftsgebäude

Derzeit errichtet die Stadttochter IDR das Gebäude. Nach Fertigstellung kann die Eishalle auch im Sommer genutzt werden.

VON HELMU SENF

BENRATH Die Eissporthalle Benrath an der Kappeler Straße wird um ein Wirtschaftsgebäude erweitert, das sich von der Kappeler Straße aus gesehen hinter dem Gebäude befindet. Die im Bau befindliche und rund 400 Quadratmeter große Lagerhalle ist Teil des im Oktober 2019 begonnenen Neubauprojekts Eissporthalle und damit der letzte Bauabschnitt eines neuen Eissportzentrums, das die über 40 Jahre alte und inzwischen stillgelegte Sparkassen-Eissporthalle an der Paulsmühlenstraße ersetzt.

Mit der Fertigstellung des Rohbaus wird bis zum Jahresende gerechnet. Die Übergabe an die Stiftung könnte dann im März erfolgen. Das bestätigte Ekkehard Vinçon, Technischer Vorstand der Stadttochter Industrie-

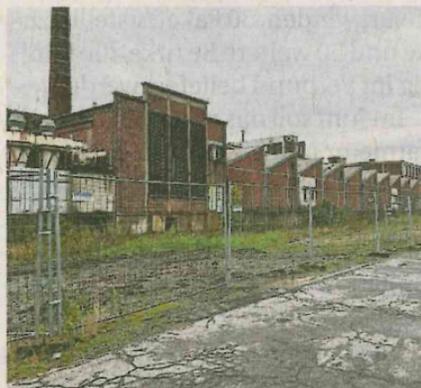
terrains Düsseldorf-Reisholz, die Projekte wie die Eishalle im Auftrag der Stadt errichtet.

Die neue Eissporthalle, die rund zehn Millionen Euro gekostet hat und von der „Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath“ als Trägerin verwaltet wird, ist im September 2021 eröffnet worden und geht aktuell in ihre dritte „Spielzeit“.

Seit August 2022 steht zudem ein neues Parkgelände mit 54 Pkw-Stellplätzen und vier Busparkplätzen unmittelbar vor dem Eingang der Eissporthalle zur Verfügung, welches erst nach dem Abriss des zuvor dort befindlichen ehemaligen Bürogebäudekomplexes der Schleifmittelfirma Carborundum nachträglich gebaut werden konnte – auch weil dort zwischenzeitlich die Benrather Hauptschule ersatzweise bis zum Bezug eines eigenen Neubaus

untergebracht war.

„Mit dem zusätzlichen Wirtschaftsgebäude haben wir endlich die Möglichkeit für eine Sommernutzung unserer Eishalle“, sagt Betriebsleiterin Anja Mathis. Voraussetzung dafür ist nämlich die Einlagerung der in mehrere Teile



Die alten Fabrikhallen werden bald abgerissen.

FOTO: RÖHRIG

zerlegbaren Bande während der Eislauf-freien Zeit in den Monaten von April bis Juli, was ohne eine Lagerhalle bislang nicht möglich war.

Ideen für eine Sommernutzung gibt es reichlich, beispielsweise auch für Vereine. „Indoor-Sportarten wie Rollhockey oder Inlinehockey sind auf dem Hallenboden möglich“, versichert Anja Mathis. Auch für Kindergeburtstage könne die Halle privat gemietet werden. Denkbar sind zudem öffentliche Veranstaltungen wie eine Rollschuh-Disco – analog zu den Eislaufdiscos für Kinder und Erwachsene während der Eissaison – oder Konzerte. „Bühnenelemente sind bereits angeschafft worden“, betont die Betriebsleiterin. Bislang lagert dieses Material aber noch ungenutzt im Altgebäude in der Paulsmühle.

Auf der gegenüberliegenden Seite

der Eishalle starten bald die Abrissarbeiten der zwei leer stehenden Werkshallen. Bis Ende des Jahres soll das Baufeld leer geräumt sein, sagte Ekkehard Vinçon. Der Bereich ist aktuell schon abgesperrt. Dort soll die Stadttochter IDR im Auftrag der Stadt die Jugendfreizeiteinrichtung Spektakulum und eine Bowlingbahn errichten. Der Rat hatte nach einer positiv ausgefallenen Machbarkeitsstudie die IDR Anfang September beauftragt, die Planungen für den Bau beider Einrichtungen auf dem Gelände fortzuführen.

Beide sind derzeit im Schulzentrum Hospitalstraße untergebracht. Die derzeit dort untergebrachten Schulen (Schloß-Gymnasium und Realschule) ziehen 2024/2025 in einen Neubau; das Grundstück Hospitalstraße/Wimpfener Straße wird mit einem Wohnviertel überbaut.